

letzte Gründungsmitglied der sich 1946 neu konstituierenden Zentralkdirektion – nach einem Dutzend Jahre eines verordneten „Reichsinstituts für ältere deutsche Geschichtskunde“ – dahingegangen ist. An 36 Sitzungen, bis 1982, hat Hermann Heimpel in Folge teilgenommen. Auf seine gemeinsam mit Herbert Grundmann vorgetragene Anregung geht die Einrichtung einer eigenen Abteilung „Staatsschriften des späteren Mittelalters“ zurück, die er selbst betreute und in deren Rahmen er das Gedicht Pavo des Alexander von Roes herausgegeben hat. Seine das Verhandlungsklima stets belebende Präsenz wird die Zentralkdirektion sehr entbehren (siehe den Nachruf S. 372). – Im gleichen Alter von 87 Jahren starb in Brüssel das Korrespondierende Mitglied der Zentralkdirektion François Halkin (1.7. 1901–27.7. 1988), der als Präsident der Société des Bollandistes die Arbeit der MGH, die häufig mit der der Bollandisten verglichen worden ist, nach seinen Möglichkeiten gefördert hat.

Nach längerer Pause hat die Zentralkdirektion die Aufnahme neuer Ordentlicher Mitglieder in ihren Kreis beschlossen; es wurden gewählt Herr J. Fried, o. Professor an der Universität Frankfurt a. M., und Herr H. Hoffmann, o. Professor an der Universität Göttingen, der durch seine Edition der Chronik von Montecassino und durch seine Betreuerstätigkeit für verschiedene Projekte der MGH mit deren Arbeit bestens vertraut ist. Zu Korrespondierenden Mitgliedern wurden gewählt Professor A. Esch, seit Frühjahr 1988 Direktor des mit den MGH eng verbundenen Deutschen Historischen Instituts in Rom, und Professor R. Somerville (Columbia University, New York), dessen diplomatische und kanonistische Forschungen sich mit Projekten der MGH berühren.

III.

Während der Finanzhaushalt in üblicher und die Bedürfnisse der MGH wenig berücksichtigender Weise fortgeschrieben wurde, hat es bei den Stellenbesetzungen – ohne Zugewinn – einige Veränderungen gegeben. Dr. A. Pat-schovsky, seit rund zwanzig Jahren Mitarbeiter des Instituts und über lange Zeit Hauptträger der Redaktionsarbeit des Deutschen Archivs, hat im Mai 1988 einen Ruf als Nachfolger von Herrn Borst auf eine Professur für mittelalterliche Geschichte in Konstanz erhalten und angenommen. Am 1. Oktober 1988 schied Herr Schaller aus dem aktiven Dienst der MGH aus; das Institut hat in einer Feier dieses Datums und der mit ihm verbundenen Veränderung gedacht. Über dreißig Jahre hat Herr Schaller in dem ihm eigenen Pflichtbewußtsein den MGH und seinen Aufgaben gedient, und